



Western Washington University  
**Western CEDAR**

---

WWU Honors Program Senior Projects

WWU Graduate and Undergraduate Scholarship

---

Winter 2000

## **Ein Letzetes Mal: ein Einakter / One Last Time: A One-Act Play**

Sean Puckett

*Western Washington University*

Follow this and additional works at: [https://cedar.wwu.edu/wwu\\_honors](https://cedar.wwu.edu/wwu_honors)



Part of the [Creative Writing Commons](#), and the [Playwriting Commons](#)

---

### **Recommended Citation**

Puckett, Sean, "Ein Letzetes Mal: ein Einakter / One Last Time: A One-Act Play" (2000). *WWU Honors Program Senior Projects*. 263.

[https://cedar.wwu.edu/wwu\\_honors/263](https://cedar.wwu.edu/wwu_honors/263)

This Project is brought to you for free and open access by the WWU Graduate and Undergraduate Scholarship at Western CEDAR. It has been accepted for inclusion in WWU Honors Program Senior Projects by an authorized administrator of Western CEDAR. For more information, please contact [westerncedar@wwu.edu](mailto:westerncedar@wwu.edu).

# **Ein letztes Mal**

Ein Einakter von Sean Puckett

Herausgegeben von Dr. Petra Fiero



## HONORS THESIS

In presenting this Honors paper in partial requirements for a bachelor's degree at Western Washington University, I agree that the Library shall make its copies freely available for inspection. I further agree that extensive copying of this thesis is allowable only for scholarly purposes. It is understood that any publication of this thesis for commercial purposes or for financial gain shall not be allowed without my written permission.

Signature [Handwritten Signature]

Date March 9, 2000

## **Personen**

Franz König

Rudi Richter

Arzt\*

Agent\*

Gisela\*

\*-- Diese Typen scheinen auf die Seite der Bühne und sind nicht wirklich da. Sondern, sie sind Teile von Gedächtnissen, die diskutiert werden. Zuerst spricht jeder Typ gleichzeitig mit der Person, die sich an ihn erinnert. Bald danach verblaßt das Licht zu schwarz, während ein Scheinwerfer auf den Typ scheint. Der Typ spricht dadurch.

*Franz betritt den Raum. Er hält einen Brief und sieht traurig aus. Er taumelt in die Küche und macht sich einen Drink. Er trinkt ihn schnell und macht noch einen. Er läuft zum Stuhl. Er fängt an, den Brief zu lesen. Als er anfängt, tritt der Arzt auf.*

**Franz und Arzt zusammen:** Dieser Brief ist eine Abschrift von unserem letzten Gespräch. Lieber Herr König, ich bedaure, Sie zu informieren, daß Ihr Krebs tödlich ist.

**Arzt** (der allein weiterredet): Es gibt nichts, was ich dagegen machen kann. Unsere Tests bestätigen, daß der Krebs sehr fortgeschritten ist. Ich schlage vor, daß Sie innerhalb eines Monats ins Krankenhaus kommen. Dort wird alles getan, damit Sie es so bequem wie möglich haben.

*Arzt verschwindet.*

**Franz:** Das kann nicht sein. Das ist doch lächerlich! Mein Gott, das kann nicht sein. Es ist keine Überraschung, aber jetzt bin ich sicher – es geht bald zu Ende mit mir. Wie soll ich das Rudi sagen?

*Rudi klopft an die Tür.*

**Franz:** (leise) Ich finde es jetzt heraus. (laut) Komm rein!

**Rudi:** Franz! Wie lange ist es her? Ich bin so froh, daß du mich angerufen hast. Ich bin nur heute nachmittag in dieser Stadt.

**Franz:** Es freut mich, daß du kommen konntest. Es ist zu lange gewesen. Zwei Jahre? Na, lieber Freund, möchtest du einen Drink?

**Rudi:** Heiße ich Rudi?

*Franz fängt an, einen Drink vorzubereiten.*

**Franz:** Eis oder nicht?

**Rudi:** Eis, bitte.

**Franz:** Zigarre?

**Rudi:** Ja, danke.

*Franz gibt Rudi den Drink und die Zigarre und hat seine eigene Zigarre. Er zündet die Zigarren an.*

**Franz:** Wie ist es dir gegangen?

**Rudi:** Mir? Super. Ich fahre durch Europa und trete auf. Ich mache fast die gleichen dummen Witze, die ich mit dir gemacht habe. Ich werde schlecht bezahlt, aber es gefällt mir, wieder aufzutreten.

**Franz:** Ich bin auch wieder aufgetreten, aber ich bin fertig damit.

**Rudi:** Warum denn?

**Franz:** Weil ich... vergiß das. Hast du eine Freundin, oder gehst du noch in Sexfilme?

*Franz und Rudi lachen.*

**Rudi:** Keine Zeit für das eine oder andere.

**Franz:** Ich verstehe. Aber du wirst nicht jünger.

**Rudi:** Das stimmt. Du auch nicht, weißt du.

**Franz:** Ja, ja. Ich bin auch damit fertig. Ich hab's versucht und verloren. Jetzt habe ich nur noch eine bittere ex-Frau und einen dummen, alkoholsüchtigen Sohn.

**Rudi:** Er ähnelt dir, oder?

*Franz und Rudi lachen.*

**Franz:** Das stimmt. Prost!

**Rudi:** Prost!

*Die Beiden trinken.*

**Rudi:** Mmm...das schmeckt. Was ist das? Kognak?

**Franz:** Der Beste. Wenn man ihn mit schmerzstillendem Mittel trinkt, fühlt man sich ausgezeichnet.

*Rudi lächelt.*

**Rudi:** Das glaube ich. Na, warum hast du mich angerufen? Dein Anruf hat sich so ernst angehört.

**Franz:** Ich...ich...

**Rudi:** Ja? Du kannst mir alles sagen. Ich bin Rudi! Dein alter, besser aussehender Bühnenpartner! Was ist es denn?

**Franz:** Ich sterbe, Rudi. Ich bin eine verdammte Leiche.

*Rudi ist schockiert.*

**Rudi:** N-n-n-nein! Nein. Du bist erst 46. Was könnte es sein?

**Franz:** Krebs. In meinem verdammten Kopf.

**Rudi:** Scheiße!

**Franz:** Mein Kopf hat mein bester Teil sein sollen. Anstatt dessen tötet er mich.

**Rudi:** Es tut mir so leid! Du bist so ein lieber Freund und ich...

**Franz:** Sei ruhig. Ich will so 'was nicht hören. Ich habe dich angerufen, um dich ein letztes Mal zu sehen. Ich will mit dir ein letztes Mal lachen. (Er lacht) Wenn ich traurig sein will, erinnere ich mich daran, wie schlecht deine Schwester im Bett ist.

*Rudi lacht.*

**Rudi:** Du Schuft!

**Franz:** Rede über die alten Zeiten.

**Rudi:** Die alten Zeiten? Wir haben Spaß gehabt, oder? König und Richter, Unterhalter extraordinaire. Jede Nacht, wir gegen die Besoffenen und die Idioten.

**Franz:** Wir haben das so lang gemacht, daß ich einer geworden bin.

**Rudi:** Ich auch.

**Franz:** Wir hatten viel Erfolg, wenn man sich überlegt, daß wir kein Talent hatten.

**Rudi:** Stimmt. 10 Prozent dumme Witze und 90 Prozent Beleidigungen. Also, erinnerst du dich an unseren Agenten? So ein Wurm!

**Franz:** Wie könnte ich ihn vergessen?

*Der Agent tritt auf.*

**Franz:** Ein böser Mann mit Mundgeruch und ohne Humor. Perfekt für einen Komödienagenten, nicht wahr?

**Rudi und Agent:** Sie werden groß sein! Riesig!

**Agent (der allein weiterredet):** Wenn ich fertig bin mit Ihnen, werden Sie weltberühmt sein. Ich nehme zehn Prozent Ihres Einkommens und ich kümmere mich um alle Anordnungen.

*Agent verschwindet.*

**Franz (sarkastisch):** Weltberühmt. Acht Vorstellungen pro Woche in Scheißlöchern. Weltberühmt.

**Rudi:** Diese Scheißlöcher waren mein Himmel.

**Franz:** Meiner auch. Wir waren lustige Schufte.

**Rudi:** Waren? Wir sind immer noch lustig. Besser als je zu vor.

**Franz:** Ich bin nicht so sicher.

**Rudi:** Bitte. Wir können immer noch die Clubs füllen. Ich frage mich, warum wir nicht länger zusammen aufgetreten sind.

**Franz:** Ich weiß. Ein häßliches Wort – Gisela.

**Rudi:** Ach, die verdammte Schlampe. So ein Fehler. Aber sie war halt nicht häßlich, glaube ich.

**Franz:** Außen nicht. Aber sie hatte gar keine Seele.

**Rudi:** Du hast Recht. Gisela hat mich und unseren Akt zerstört.

**Franz:** Sie hat dich zerstört?

**Rudi:** Ja. Nachdem du und ich unseren Akt aufgehört haben, ist sie sogar noch böser geworden. Ich wollte die ganze Zeit zurück mit dir in die Clubs gehen, aber sie hatte mich gefangengehalten.

**Franz:** Du wolltest zu mir zurückkommen?

**Rudi:** Unbedingt! Ich erinnere mich an ein Mal. Gisela und ich haben mit einander gestritten.

*Gisela tritt auf.*

**Rudi (mit spottender Stimme) und Gisela:** Du langweilst mich. Ich will reisen und teure Sachen kaufen! Du mußt eine Stelle finden!

**Gisela (die weiterredet):** Arbeite bei meinem Vater. In zwei oder drei Jahren bist du leitender Angestellter. (Gisela macht eine Pause, als ob Rudi sagt, "Ich will wieder auftreten!") Du willst wieder auftreten?! Das ist dein bester Witz. Ich habe dich von der Hölle da gerettet. Du darfst nicht auftreten. Du mußt eine Stelle finden. Für mich. Ich will nicht mit einem Baby sein. Sei ein Mann.

*Gisela verschwindet.*

**Franz:** Sie konnte so süß sein.

**Rudi:** Nicht lange danach habe ich sie verlassen.

**Franz:** Ich hatte keine Ahnung davon. Ich hab nur geglaubt, daß du sie mir vorgezogen hast.

**Rudi:** Zuerst, ja. Dummer Junge war ich. Wenn ich das ändern könnte, würde ich es sofort tun. Ich habe sie verlassen und versucht, wieder in meinen Beruf einzusteigen. Ohne dich gab es keine Chance. Und es war zu spät, wieder mit dir zusammen zu arbeiten.

**Franz:** Na, jetzt bist du hier. Eine letzte abschließende Nummer.

**Rudi:** Schließ immer mit einem Lied – das ist ein guter Rat.

**Franz:** Wir haben das gemacht. Und keiner von uns kann singen.

**Rudi:** Das stimmt. Na, was glaubst du?

**Franz:** Das Lied?

**Rudi:** Natürlich.

**Franz:** Das Lied ist schrecklich! Wir haben das gesungen, damit nur die Witze besser erschienen haben.

**Rudi:** Sing das Lied mit mir.

**Franz:** Warum nicht.

*Die Beiden singen das folgende Lied:*

Unsre Zeit ist um  
Jetzt müssen wir gehen  
Was mir nicht gefällt  
Ist 'auf Wiedersehen.'

Wir erinnern uns an Sie wie  
Eine schöne Blum'  
Leider ist die Zeit um  
Unsre Zeit ist um.

**Rudi:** Das Lied bringt gute Erinnerungen zurück.

**Franz:** Welche?

**Rudi:** Saarbrücken, vor sieben Jahren.

*Franz lacht.*

**Franz:** Mein Gott. Du warst so betrunken.

**Rudi:** Du hast einen oder zwanzig diese Nacht getrunken, weißt du.

**Franz:** Ja, aber ich hab nicht die Tochter des Bürgermeisters gefickt – *in einer Bierhalle* – und ihn danach besucht, um es ihm zu sagen.

**Rudi:** (lächelnd) Habe ich das gemacht?

**Franz:** Es gab nur ein paar tausend Zeugen.

**Rudi:** Ich verstehe noch nicht, wie er mich so weit geworfen hat.

**Franz:** Der blaue Fleck auf deinem Arsch ist fast ein Jahr da geblieben.

**Rudi:** Der Arsch tut mir noch weh, wenn es regnet. (Kleine Pause) Ich war aber nicht der Einzige, der Ärger bekommen hat.

*Franz lacht.*

**Franz:** Wieso denn?

**Rudi:** Frankfurt, 1983. Du hattest einen LSD Rückfall auf der Bühne.

**Franz:** (sarkastisch) Nein. Meine linke Hand wurde ein Dämon und Spinnen haben angefangen, überall herumzukriechen. Als ob das dir niemals passiert ist.

**Rudi:** Die ganze Menschenmenge ist in Panik geraten.

**Franz:** Niemand war so schnell in Deutschland gelaufen, seit Jesse Owens.

*Die Beiden lachen.*

**Franz:** Noch einen Drink?

**Rudi:** Bitte.

*Franz läuft in die Küche und macht zwei Drinks. Er geht zurück und gibt Rudi einen Drink.*

**Franz:** Noch ein paar Leberlöcher mehr.

**Rudi:** Danke. Prost!

**Franz:** Wofür?

**Rudi:** Daß wir zusammen sind.

**Franz:** (etwas traurig) Prost.

*Franz trinkt den ganzen Drink sofort.*

**Rudi:** Franz?

*Franz läuft wieder in die Küche und macht einen Drink. Er setzt sich wieder hin.*

**Franz:** Ich habe immer gedacht, daß das Leben totaler Quatsch war. Blödsinn. Scheiße. Alles hat gar nichts gemacht, *n'est pas?* Ich habe gedacht, weil mir, in meiner Situation, das Ende kommen sehend, alles so schön und wertvoll erscheinen würde. Ich hatte kein Recht. Schön und wertvoll ist der Quatsch. Soviel vom Leben ist nichts. Es ist das Hohle von dem, was gewesen wäre, was das Leben davon abhält, hohl zu sein. Jeder glaubt, daß es Liebe, Glück und Erfolg ist, was so schön ist. Schön ist es. Aber vielleicht lohnen sich die Niederlagen mehr als die Siege. Nicht weil man davon lernt. Ich habe Lehren von den Niederlagen vorher gelernt, aber sie werden wertlos, wenn meine Asche verstreut wird. Die einzige Lehre, die ich lernen möchte, ist wie ich diese Geschwulst innerhalb des Kopfes zerstören könnte...wie dieser Schmerz weggehen könnte. Das kann ich nicht lernen. Aber jetzt scheint der Schmerz des Herzerreißens, des Leids, des Mißerfolgs, als ob er gar kein Schmerz ist. Nur das Leben. Dieser präziöse Scheiß, der zeigt, daß man doch gelebt hat. Was ich gedacht habe, was Schmerz war, war tatsächlich eine zärtliche Liebkosung, die mir gesagt hat, daß ich das Spiel gut gespielt habe. Leider habe ich, wie so viele andere Menschen, mehr verloren als gewonnen im Spiel des Lebens. Vielleicht ist das mein bestes Geschenk gewesen. Wäre ich lieber öfter gescheitert als ich es bin? Doch nicht. Aber es gibt einen Unterschied zwischen dem, worum man

sich bemüht, und dem, was wertvoll ist. Ein Leben ohne Mißerfolg ist gar kein Leben, aber was für eine Art, so nicht zu leben! Das war nur nicht das Leben, das mir -- und fast allen anderen -- gegeben wurde. Ich bin froh darüber. Ich bedaure nichts. Nun, außerdem kann heute abend nicht ewig dauern.

**Rudi:** Das stimmt.

*Die Beiden sitzen ungefähr zehn Sekunden da in Ruhe.*

**Rudi:** Mensch, Franz?

**Franz:** Ja?

**Rudi:** Eine Frage – woher ist das doch gekommen?

*Franz lächelt*

**Franz:** Ich bin nicht nur Alkohol und Furzwitze.

**Rudi:** Ja, klar. Du bist ein weiser, intelligenter, schmutziger Mann.

**Franz:** Vielen Dank.

**Rudi:** Hast du Pläne, bevor du...uhh...es tut mir leid...

**Franz:** Das macht nichts – ich verstehe. Ich weiß es nicht. Meine Eltern sind tot. Wahrscheinlich besuche ich meinen Sohn. Ich möchte diese Art von Spaß noch einmal wiedererleben.

**Rudi:** Ich habe viel Spaß gehabt.

**Franz:** Ich auch. Ich bin so froh, daß du hierherkommen konntest.

**Rudi:** Bestimmt, lieber Freund. Ich werde dich vermissen.

**Franz:** Ich hoffe, daß du mich eines Tages besuchen kannst.

**Rudi:** Da kannst du sicher sein.

*Franz läuft an die Tür.*

**Franz:** Na, ich werde müde.

*Rudi folgt Franz.*

**Rudi:** Ja, ich muß zum Flughafen.

**Franz:** Schöne Reise.

**Rudi:** Dir auch, Franz.

*Sie schütteln sich die Hände, machen eine Pause, und umarmen einander. Rudi fängt an zu weinen.*

**Franz:** Wein nicht, Rudi.

*Franz fängt an zu weinen.*

**Rudi:** Aber du weinst auch.

**Franz:** Ich? Niemals.

*Die Beiden erzwingen Lächeln.*

**Franz:** Ach, geh weg oder ich nehme dich mit mir.

*Rudi legt die Hand auf Franz' Gesicht.*

**Rudi:** (ernst) Auf Wiedersehen.

**Franz:** (ernst) Auf Wiedersehen.

*Rudi macht eine Pause und geht weg. Franz läuft langsam in das Wohnzimmer und nimmt eine neue Zigarre. Er setzt sich in den Stuhl und zündet die Zigarre an. Er sitzt schweigend und nachdenklich für zehn Sekunden und fängt wieder an zu weinen. Während er das folgende Lied singt, verblaßt das Licht zu schwarz.*

Meine Zeit ist um  
Jetzt ich muß gehen  
Was gefällt mir nicht  
Ist 'Auf Wiedersehen.'

Ich erinnere mich an dich wie  
Eine schöne Blum'  
Leider ist die Zeit um  
Meine Zeit ist um.

# **One Last Time**

A one-act play by Sean Puckett

## **Characters**

Franz King

Rudi Richter

Doctor\*

Agent\*

Gisela\*

\*-- These characters appear side-stage and are not actually present. Rather, they are parts of particular memories that are recalled. Initially each of these characters speaks simultaneously with the character that recalls him or her. Soon after, the set fades to black while a spotlight shines on the character that is being recalled. He or she continues to speak throughout.

*Franz enters the room. He is holding a letter and appears sad and pensive. He staggers into the kitchen and makes himself a drink. He drinks it quickly and makes another. He walks to his chair. He begins to read the letter. As he begins, the doctor appears.*

**Franz and Doctor together:** This letter is a summary of our last meeting. Dear Mr. King, I regret to inform you that your cancer is terminal.

**Doctor (who continues alone):** There is nothing that I can do to stop the progression of the cancer. Our tests confirm that the cancer is very advanced. I recommend that you return to the hospital within the month. There we will do everything we can to make you as comfortable as possible.

*The doctor disappears.*

**Franz:** This can't be. This is ridiculous! My God, this can't be. It isn't really a surprise, but now I am sure – my life has come to an end. How am I supposed to tell Rudi?

*Rudi knocks on the door.*

**Franz:** (softly) I guess now I'll find out how. (loudly) Come in!

**Rudi:** Franz! How long has it been? I am so happy that you called me. I am only going to be in this city for the afternoon.

**Franz:** I am pleased that you could come. It has been too long. Two years? Well, my friend, would you care for a drink?

**Rudi:** Is my name Rudi?

*Franz begins to prepare a drink.*

**Franz:** Would you like ice?

**Rudi:** Yes, please.

**Franz:** A cigar?

**Rudi:** Sure, thank you.

*Franz gives Rudi the drink and cigar and has his own cigar. He lights the cigars.*

**Franz:** How have you been?

**Rudi:** Me? Wonderful. I travel across Europe and perform. I make basically the same dumb jokes that I made with you. I make practically no money, but it feels good to perform again.

**Franz:** I started performing again, but I am finished with it.

**Rudi:** Why?

**Franz:** Because I... nevermind. Do you have a girlfriend, or are you still going to adult theaters?

*Franz and Rudi laugh.*

**Rudi:** No time for either.

**Franz:** I understand. But you're not getting any younger.

**Rudi:** That's for sure. But you aren't either, you know.

**Franz:** Yes, that's true. I'm also finished with that. I tried and lost. Now I just have a bitter ex-wife and an dumb, alcoholic son.

**Rudi:** A chip off the old block, isn't he?

*Franz and Rudi laugh.*

**Franz:** That's for sure. Cheers!

**Rudi:** Cheers!

*They both drink.*

**Rudi:** Mmm...that's good. What is it? Bourbon?

**Franz:** The best. If you have it with a couple of painkillers, you feel great.

*Rudi smiles.*

**Rudi:** Don't I know it. So, why did you call me? Your call sounded so serious.

**Franz:** I...I...

**Rudi:** Yes? You can tell me anything. It's Rudi! Your older, better-looking stage partner! What is it?

**Franz:** I'm dying, Rudi. I'm a goddamn corpse.

*Rudi is shocked.*

**Rudi:** N-n-n-no! No. You're only 46. What could it be?

**Franz:** Cancer. In my damn brain.

**Rudi:** My God!

**Franz:** My head was supposed to be my best part. Instead it is going to kill me.

**Rudi:** I am so sorry! You are such a dear friend, and I...

**Franz:** Be quiet. I don't want to hear anything like that. I called you so that I could see you one last time. I want to laugh with you one last time. (He laughs) If I wanted to be sad, I would think about how terrible your sister is in bed.

*Rudi laughs.*

**Rudi:** You bastard!

**Franz:** Talk about the old times.

**Rudi:** The old times? We had fun, didn't we? King and Richter, entertainers extraordinaire. Every night, we versus the drunks and the idiots.

**Franz:** We did that for so long, that I became one of them.

**Rudi:** Me, too.

**Franz:** We were very successful, considering that we had no talent whatsoever.

**Rudi:** Absolutely. Ten percent dumb jokes and 90 percent insults. Hey, do you remember our agent? What a worm!

**Franz:** How could I forget him?

*Agent appears.*

**Franz:** An evil man with bad breath and no sense of humor. Perfect for a comedy agent, don't you think?

**Rudi and Agent:** You are going to be big! Huge!

**Agent (by himself):** When I am finished with you, you will be world-famous. I'll take ten percent of your gross, and take care of all of the arrangements.

*Agent disappears.*

**Franz (sarcastic):** World-famous. Eight shows a week in shitholes. World-famous.

**Rudi:** Those shitholes were my heaven.

**Franz:** Mine, too. We were funny bastards.

**Rudi:** Were? We're still funny. Better than ever.

**Franz:** I'm not so sure.

**Rudi:** Please. We could still fill the clubs. I often ask myself why we didn't perform longer together than we did.

**Franz:** I know why. One ugly word – Gisela.

**Rudi:** Oh, that bitch. What a mistake. But she wasn't ugly at all, I think.

**Franz:** Not on the outside. But she had no soul at all.

**Rudi:** You are right. She destroyed me and our act.

**Franz:** She destroyed you?

**Rudi:** Yeah. After you and I stopped our act, she became even meaner. The whole time I wanted to go back with you into the clubs, but she had me held captive.

**Franz:** You wanted to come back to me?

**Rudi:** Certainly! I remember one time. Gisela and I were fighting with each other.

*Gisela appears.*

**Rudi (imitating Gisela) and Gisela:** You bore me, I want to travel and buy expensive things! You need to find a job!

**Gisela** (by herself): Work for my father. In two or three years you will be an executive. (Gisela pauses, as though Rudi says, "I want to perform again!") You want to perform again? That is your best joke. I rescued you from that hell. You must not perform. You must find a job. For me. I do not want to be with a baby. Be a man.

*Gisela disappears.*

**Franz:** She could be so sweet.

**Rudi:** Not long after that I left her.

**Franz:** I had no idea. I just thought that you chose her over me.

**Rudi:** At first, yes. I was a dumb boy. If I could change it, I would in a second. I left her and tried to revive my career. Without you I had no chance. And it was too late to try to work with you again.

**Franz:** Well, you are here now. One last closing number.

**Rudi:** Always finish with a song -- that is good advice.

**Franz:** We did that. And neither of us can sing.

**Rudi:** Definitely. Hey, what do you think?

**Franz:** The song?

**Rudi:** Of course.

**Franz:** The song is horrible! We sang the song so that the jokes would seem better.

**Rudi:** Sing the song with me.

**Franz:** Why not.

*They both sing the following song:*

Our time is up  
We have to leave  
This evening sure flew by.

We'd love to stay  
But now must say  
Goodbye, my friends, goodbye.

**Rudi:** That song brings back some good memories.

**Franz:** Like what?

**Rudi:** Amsterdam, seven years ago.

*Franz laughs.*

**Franz:** My God. You were so drunk.

**Rudi:** You had one or twenty that night yourself, you know..

**Franz:** Yeah, but I didn't screw the mayor's daughter – *in a bar* – and then visit him afterwards to tell him about it.

**Rudi:** (smiling) Did I do that?

**Franz:** There were only a couple thousand witnesses.

**Rudi:** I still don't understand how he was able to throw me that far.

**Franz:** The bruise on your ass stayed there for almost year.

**Rudi:** It still hurts when it rains. (brief pause) I wasn't the only one who got into trouble, though.

*Franz laughs.*

**Franz:** What do you mean?

**Rudi:** Frankfurt, 1983. You had an LSD flashback on stage.

**Franz:** (coy) No. My left hand turned into a demon and spiders started to crawl all over everybody.

**Rudi:** The entire crowd left in a panic.

**Franz:** No one had run that fast in Germany since Jesse Owens.

*They both laugh.*

**Franz:** Would you like another drink?

**Rudi:** Please.

*Franz walks into the kitchen and makes two drinks. He comes back and gives Rudi his drink.*

**Franz:** A few more liver holes.

**Rudi:** Thanks. Cheers!

**Franz:** For what?

**Rudi:** That we are together.

**Franz:** (melancholy) Cheers.

*Franz drinks the entire drink at once.*

**Rudi:** Franz?

*Franz walks into the kitchen again and makes another drink.  
He sits down again.*

**Franz:** (pensive) I always thought that life was such bullshit. Nothing really mattered, *n'est pas?* I thought that, in my situation, seeing the end coming, everything would seem so beautiful and precious. I was wrong. It is the bullshit that is so precious. So much of life is nothing. It is the hollowness of that which could have been that keeps life from being hollow. Everyone thinks that it is love, happiness and success that are so beautiful. They are. But perhaps the defeats are more meaningful than the victories. Not because one learns from them. I have learned lessons from defeat before, but they won't do me any good when my ashes are being scattered. The only lesson that I would like to learn is how to destroy this tumor inside of my head...how to make this pain go away. I can't do that. But now the pain of heartbreak, sorrow, failure, it doesn't feel like pain at all.

Just life. This precious bullshit that shows that you have lived. What I thought was pain was actually a tender caress telling me that I have played the game well. It is just that, I, like so many others, have lost more often than I have won in the game of life. Perhaps that has been my greatest gift. Would I rather have failed more often than I have? Of course not. But there is a difference between that for which one strives, and that which is precious. A life without failure is not a life at all, but what a way not to live! That just wasn't the life that was given to me -- to almost everybody. And I am happy about that. I don't regret a thing. Well, except that this evening can't last forever.

**Rudi:** I agree.

*They both sit in silence for about ten seconds.*

**Rudi:** Hey, Franz?

**Franz:** Yes?

**Rudi:** One question -- where the hell did that come from?

*Franz laughs.*

**Franz:** I'm not just alcohol and fart jokes.

**Rudi:** Yes, of course. You are a wise, intelligent, filthy man.

**Franz:** Thank you very much.

**Rudi:** Do you have any plans before you...uhh...I'm sorry.

**Franz:** Don't worry about it – I understand. I don't know. My parents are dead. Maybe I will visit my son. I would like to relive this kind of fun once more.

**Rudi:** I have had a wonderful time.

**Franz:** I have, too. I am so happy that you could come here.

**Rudi:** Absolutely, dear friend. I am going to miss you.

**Franz:** I hope that you can come visit me someday.

**Rudi:** You can count on it.

*Franz walks to the door.*

**Franz:** Well, I'm getting tired.

*Rudi follows Franz.*

**Rudi:** Yeah, I have to go to the airport.

**Franz:** Bon voyage.

**Rudi:** For you, too, Franz.

*They shake hands. After a brief pause, they embrace. Rudi begins to cry.*

**Franz:** Don't cry, Rudi.

*Franz begins to cry.*

**Rudi:** But you're crying, too.

**Franz:** Me? Never.

*They both force smiles.*

**Franz:** Oh, go away, or else I will take you with me.

*Rudi places his hand on Franz' face.*

**Rudi:** (serious) Goodbye.

**Franz:** (serious) Goodbye.

*Rudi pauses and then leaves. Franz walks slowly into the living room and grabs a new cigar. He sits down and lights the cigar. He sits silent and thoughtfully for about ten seconds and then begins to cry again. While he sings the following song, the light fades to black.*

My time is up  
I have to leave  
This evening sure flew by.

I'd love to stay  
But now must say  
Goodbye, my friend, goodbye.